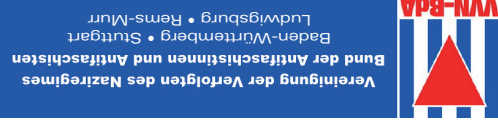


VERANSTALTUNGEN ZUM GEDENKEN AN DEN 90. JAHRSTAG DER MACHTÜBERTRAGUNG AN HITLER AM 30. JANUAR 1933

**VORTRÄGE & DISKUSSION • STADTFÜHRUNG
STUTTGART • SCHORN DORF • LUDWIGSBURG
25. JANUAR - 30. JANUAR 2023**

Am 30. Januar 2023 jährt sich zum 90. Mal die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler. Wenn man nicht behaupten will, dass die NS-Herrschaft «schicksalhaft» über Deutschland gekommen sei, dann muss man sich zentrale Fragen beantworten: Wie konnte es dazu kommen? Was waren die politischen Voraussetzungen dieser Machtübernahme? Wer hat sie gewollt, wer hat sich ihr widersetzt und wie wurde sie herbeigeführt? Was war ihr Zweck und welche Ziele wurden damit verfolgt? In einer Veranstaltungsreihe zum 90. Jahrestag der Machtübertragung an Hitler und die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 wollen wir uns mit diesen Fragen beschäftigen. Wir wollen uns damit auseinandersetzen, wie sich diese Machtübertragung vor Ort in Stuttgart vollzogen hat. Unser Bestreben ist es aber auch, an den Widerstand gegen die NS-Diktatur erinnern, an mutige Menschen, die sich dem Terror widersetzen sowie an die politische Organisierung dieses Widerstands.

Mit den Veranstaltungen wollen wir analysieren, welche Wege in die NS-Diktatur führten und welche Weichenstellungen verpasst wurden, um diese zu verhindern. Es soll denjenigen, die sich der Etablierung von Diktatur und Terror in den Weg stellten und unter Einsatz ihres Lebens gegen diese kämpften, ein ehrendes Andenken bewahrt werden. Und es ist unser Ziel, Mut zu machen, sich auch heute gegen Unrecht und Unterdrückung und für die Menschenrechte einzusetzen.



VERANSTALTUNGEN ZUM GEDENKEN AN DEN 90. JAHRESTAG DER MACHTÜBERTRAGUNG AN HITLER UND DIE NATIONALSOZIALISTEN

«1933 – DER WEG INS DRITTE REICH» - VORTRAG & DISKUSSION MIT ULRICH SCHNEIDER
25.01.2023, 19:00 Uhr | Stuttgart | Willi-Bleicher-Haus / Gewerkschaftshaus | Willi-Bleicher-Str. 20
26.01.2023, 19:30 Uhr | Schorndorf | Club Manufaktur | Hammerschlag 8

Am 30. Januar 2023 jährt sich zum 90. Mal die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler. Wenn man nicht behaupten will, dass die NS-Herrschaft «schicksalhaft» über Deutschland gekommen sei, dann muss man sich zentrale Fragen beantworten: Wie konnte es dazu kommen? Was waren die politischen Voraussetzungen dieser Machtübernahme? Wer hat sie gewollt, wer hat sich ihr widersetzt und wie wurde sie herbeigeführt? Was war ihr Zweck und welche Ziele wurden damit verfolgt?

Es gilt zu zeigen, wie die Errichtung der NS-Diktatur in Übereinstimmung mit den Eliten aus Wirtschaft, Politik und Militär systematisch vorbereitet und realisiert wurde. Dazu gehört auch, wie der Widerstand besonders aus der Arbeiterbewegung niedergeschlagen und innerhalb weniger Wochen ein terroristisches Herrschaftssystem errichtet wurde, wie gesellschaftliche und ideologische Gleichschaltung, politische Verfolgung und rassistische Ausgrenzung funktionierten – und wie von Anfang an auf einen neuen Krieg hingearbeitet wurde. Und das soll eine «rassistische Volksdiktatur» gewesen sein, wie es neuerdings heißt? Quellen und Dokumente sagen etwas ganz anderes.

Ulrich Schneider, Dr. phil., * 1954, Historiker, Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR), Bundessprecher der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Autor zahlreicher Bücher.

Veranstalter: DGB Stadtverband Stuttgart, VVN-BdA BW & Kreisvereinigung Stuttgart, Rosa-Luxemburg-Stiftung BW (Stuttgart), VVN-BdA BW & Kreisvereinigung Rems-Murr, Forum Politik in der Manufaktur, Rosa-Luxemburg-Stiftung BW (Schorndorf)

**«STUTTGART IM NATIONALSOZIALISMUS»: STADTRUNDGANG UND FÜHRUNG IM HOTEL SILBER
MIT: JANKA KLUGE (VVN-BDA BW) & ELKE BANABAK (INITIATIVE LERN- UND GEDENKORT HOTEL SILBER)**
28.01.2023, 10:30 - 15:00 Uhr | Stuttgart | Treffpunkt: Schlossplatz, Jubiläumssäule

Mit Janka Kluge begeben uns auf Spurensuche nach Stuttgarter Orten von Tätern, Opfern und des Widerstandes. Im Bereich der Innenstadt, zwischen Hotel Silber und Gewerkschaftshaus, finden wir viele Hinweise auf die nationalsozialistische Geschichte und ihre Gegenwart: Über die tödlichen Verstrickungen von Richtern und Staatsanwälten, widerständige Studierende und Gewerkschafter*innen, Erinnerungen an die Schicksale von Sinti und Roma. Am Stuttgarter Gewerkschaftshaus, das am 1. Mai 1933 von den Nazis besetzt wurde und heute den Namen «Willi-Bleicher-Haus» trägt, erinnern wir nicht nur an einen großen Gewerkschafter, sondern auch an die stetige Notwendigkeit des Widerstands gegen das Unrecht.

Elke Banabak führt uns durch die Dauerausstellung im Hotel Silber, wo die die Gestapo-Zentrale für Württemberg und Hohenzollern untergebracht war.

Veranstalter: DGB Stadtverband Stuttgart, VVN-BdA BW & Kreisvereinigung Stuttgart, Rosa-Luxemburg-Stiftung BW

**«90 JAHRE MACHTÜBERTRAGUNG VON HINDENBURG AN HITLER AM 30. JANUAR 1933. KONTINUITÄTEN
NATIONALISTISCHER POLITIK» - VORTRAG & DISKUSSION MIT ERHARD KORN (ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BW)**
30.01.2023, 19:00 Uhr | Ludwigsburg | Demokratisches Zentrum | Wilhelmstr. 45/1

Keine Person steht mehr für die Kontinuität vom Zweiten zum Dritten Reich, also vom 1918 untergegangenen Kaiserreich zum 1933 errichteten Hitlerdeutschland, als Paul von Hindenburg, Militärdiktator im Krieg, Reichspräsident der Weimarer Republik und Wegbereiter der «Nationalen Erhebung» Hitlers 1933.

Hindenburg steht für die Brutalisierung des Krieges, die Eroberung eines Ostimperiums ebenso wie für die Ablehnung der Demokratie sowie ein Bündnis der militärischen Eliten mit der nazistischen Bewegung, das in den Zweiten Weltkrieg führte. Trotzdem wird er immer noch mit Straßennamen geehrt, nicht nur in Mundelsheim und Murr, sondern auch in Ludwigsburg und Bietigheim.

Veranstalter: VVN-BdA BW & Kreisvereinigung Ludwigsburg, Demokratisches Zentrum Ludwigsburg, Rosa-Luxemburg-Stiftung BW